

Tag der offenen Tür an der Christiane-Herzog-Realschule am Mittwoch, 29. März

# „Miteinander Ziele erreichen“

■ NAGOLD – Aufgrund des Wegfalls der verbindlichen Grundschulempfehlung im Jahre 2012 stehen die Realschulen in Baden-Württemberg vor der Herausforderung einer immer heterogeneren Schülerschaft. Um sich selbst ein Bild des Lebens und Lernens an der Christiane-Herzog-Realschule (CHR) machen zu können, sind alle Eltern mit ihren Kindern am Mittwoch, 29. März von 17 bis 19 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in die Christiane-Herzog-Realschule auf den Lemberg eingeladen.

Das neue Konzept ermöglicht es den Realschulen, flexibler als bisher

auf diese Herausforderungen zu reagieren und damit bleibt sie eine der tragenden Säulen des differenzierten Schulsystems in Baden-Württemberg.

Die Schulart Realschule hat den Anspruch, ihre Schülerinnen und Schüler durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden.

Das neue Konzept der Realschule sieht in den Klassen 5 und 6 vor, dass sich der Unterricht und die Noten am mittleren Niveau, das zum Realschulabschluss führt, orientieren. Am Ende von Klasse 5 gibt es kein Sitzenbleiben. Erst zum Ende der Klasse 6 wird anhand der Noten entschieden, ob die Schüler nach der Orientierungsstufe auf dem zum Realschulabschluss führenden oder

dem zum Hauptschulabschluss führenden Niveau weiterlernen.

In diesen Klassen kann nach grundlegenden Niveau, das zum Hauptschulabschluss nach Klasse 9 führt, und dem mittleren Niveau, das nach Klasse 10 zum Realschulabschluss führt, getrennt unterrichtet werden. Dies ist in Gruppen innerhalb der Klassen oder in getrennten Gruppen möglich. Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler gibt es ab Klassenstufe 8 auch Angebote auf dem „erweiterten“ - also dem gymnasialen - Niveau.

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die CHR Nagold eine Realschule mit bilingualem Zug. Seit mehreren Jahren gibt es bereits eine „Bläserklasse“.